

*Dieses Buch ist dem 1250-jährigen Jubiläum der Gründung Erfurts sowie dem 100. Jahrestag der Elektrifizierung der Erfurter Straßenbahn gewidmet.*

## Vorwort

Allen Interessenten wird mit diesem Buch erstmals eine zusammenfassende Entwicklungsgeschichte der Straßenbahn in der Blumenstadt Erfurt angeboten.

Das Werk schildert Wege und Irrwege in der Historie des wichtigsten Nahverkehrsmittels der jetzigen thüringischen Landeshauptstadt von den Anfängen bis zur Gegenwart, und es will den Leser auch über zukünftige Entwicklungstendenzen informieren.

Für technikinteressierte Leser wurde am Schluß eine Beschreibung des Wagenparks aufgenommen.

Das vorliegende Buch möchte als ein bescheidener Beitrag zur 1250-Jahr-Feier der Stadt Erfurt im Jahre 1992 und zum 100-jährigen Jubiläum der elektrischen Straßenbahn 1994 in Thüringens Metropole verstanden werden. Es ist im wesentlichen das Ergebnis der über 30 Jahre währenden Beschäftigung des Autors mit der Geschichte des Erfurter Nahverkehrsbetriebs, die untrennbar mit Werden und Gedeihen der Stadt verbunden ist.

Über die Erfurter Straßenbahn wurde in der Vergangenheit bereits manches veröffentlicht - Richtiges und auch Falsches. Entweder wurden jedoch bisher nur Teilgebiete erfaßt, oder dort, wo eine Gesamtdarstellung versucht wurde, wurden wichtige Fakten weggelassen oder tendenziös entstellt wiedergegeben.

Anliegen des Autors war es daher, eine sachliche und faktengetreue Darstellungsform zu finden.

Möglicherweise wird dennoch mancher Leser dieses oder jenes ihn besonders interessierende Detail vermissen; das aber ist beim vorgegebenen Umfang des Buches auch nicht anders möglich.

Ohne das Entgegenkommen des Verlages, der die vorliegende Publikation erst ermöglicht hat, ohne die Beisteuerung von Informationen und Bildmaterial durch Erfurter Straßenbahnfreunde und ohne die weitgehende Bereitschaft der Erfurter Verkehrsbetriebe AG, das Vorhaben des Autors nach Kräften zu fördern, wäre dieses Buch ein Projekt geblieben.

Der Verfasser dankt hiermit allen denen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben, insbesondere jedoch den Herren Stephan Heinrich und Siegfried Unruh, die Bildmaterial aus ihren privaten Sammlungen zur Verfügung stellten.

Besonderer Dank gilt auch der Unternehmensleitung der EVAG, hier vor allem der Abteilung Unternehmensplanung und den Herren Krebs, Faidt und Schmidt für umfassende Informationen über die Unternehmensentwicklung und die bereitwillige Zurverfügungstellung von neuesten Dokumentationen.

Und nicht zuletzt gebührt der Dank meiner Schwester Gudrun Wiegard, die mir beim Anfertigen der Wagenskizzen und Netzpläne half, mich bei der Bildauswahl beriet und auch ansonsten manche Stunde ihrer Freizeit opferte.

Hans Wiegard